Ilse Tielsch

Heimatsuchen

Fiction
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 02.03.2020
Verlag: Edition Atelier

Ein wichtiges Dokument über die Geschichte der Sudetendeutschen

Mit viel Mühe hat Wundraschek sein Pferd durch den Krieg gebracht, jetzt, im Mai und Juni 1945, sollen seine Entbehrungen belohnt werden. Mithilfe eines klapprigen Wagens und gegen fürstliche Bezahlung führt er die letzten Deutschen, die sich noch in der kleinen südmährischen Stadt aufhalten, bis zur tschechisch-österreichischen Grenze. Darunter befinden sich auch der Arzt Heinrich und seine Frau Valerie, die ihrer Tochter Anni ins Exil folgen. Es ist ein Aufbruch ins Ungewisse – werden sie Anni wiederfinden, werden sie je zurückkehren können? Für die ganze Familie beginnt ein langer Kampf ums Überleben, eine Odyssee durch fremde Dörfer, Städte und Besatzungszonen. Jahrzehnte später sammelt die nun erwachsene Anna Erinnerungen der einst Vertriebenen und schreibt auf, wie es gewesen ist – auch in Gedenken an die vielen Menschen, die ihnen in dieser Zeit beigestanden sind.

Ilse Tielsch
(* 1929 in Auspitz/Hustopece in Mähren | † 2023 in Wien)

Studium der Zeitungswissenschaft und Germanistik, 1953 Promotion. Mitglied des Österreichischen P.E.N.-Clubs und des OeSV sowie Gründungsmitglied des Literaturkreises Podium. Veröffentlichung von Gedichten und Romanen. In der Edition Atelier wurden ab 2017 ihre Romane Das letzte Jahr und die autobiografische Romantrilogie Die Ahnenpyramide, Heimatsuchen und Die Früchte der Tränen neu aufgelegt. Ihre Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Viele Preise und Auszeichnungen, u.a. Anton-Wildgans-Preis, Andreas-Gryphius-Preis, Südmährischer Kulturpreis. 2017 erhielt sie den Franz-Theodor-Csokor-Preis für ihr Lebenswerk.